

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1932)

Artikel: Formt selbst Dosen und Schalen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

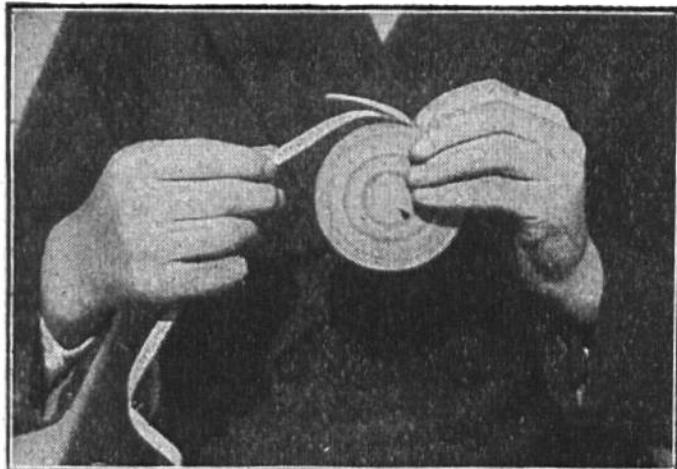


Einige aus Papierschlangen hergestellte Gegenstände: Fruchtkörbchen, Dose mit Deckel, Dreifuss-Schale, kleiner und grosser Teller. Die Dose steht auf drei runden Holzperlen, die, gleich wie die Perle mitten auf dem Deckel, mit Wasserglas angeklebt wurden. Die Füsschen der Schale sind auch aus Luftschnüren geformt.

FORMT SELBST DOSEN UND SCHALEN.

Kürzlich erhielt ich eine reizende kleine Schale zum Geschenk. Auf meine erstaunte Frage, aus was für Material sie denn hergestellt sei, erklärte die Spenderin, sie habe die Schale selbst aus Luftschnüren gemacht. Mein Erstaunen wuchs, zumal sich der Gegenstand nicht etwa weich wie Papier anfühlte, sondern eher wie Holz, und die Farbenzusammenstellung gefällig war. Ich liess mich in das Geheimnis der Anfertigung einweihen.

Luftschnüre sind in Päckchen zu 20 Rollen (vier Farben zu je fünf Rollen) käuflich. Die Arbeit wird begonnen, indem man, mit dem innern Ende einer Rolle anfangend, neu aufwickelt, und dabei vorsichtig möglichst fest anzieht, damit in der Mitte kein Loch bleibt. Ist die Mitte fest genug, so lässt sich leicht die Rolle immer mehr vergrössern, ohne dass der innere Teil herausfällt. Die Farbe kann nach Belieben gewechselt werden. Das Ansetzen ist sehr einfach. Man schiebt etwa 5 cm unter das Ende des bisher verwendeten Papierstreifens den Anfang des neuen, andersfarbigen Streifens



Ansetzen eines neuen Papierstreifens in anderer Farbe.



Formen der zu einer flachen Scheibe aufgerollten Papierschlangen.

arbeiten, wie z. B. die abgebildete Dose mit Deckel. Hat man eine gefällige Form erhalten, so wird die Innen- und Aussenseite dünn mit Wasserglas überstrichen und nach kurzer Zeit ist der Gegenstand fest und lässt sich nicht mehr umformen. Auch das Ende des Papierstreifens wird mit Wasserglas (für wenig Geld in Drogerien erhältlich) angeklebt.

ER HÄTTE BESSER GESCHWIEGEN.

Bei Ihnen in Brasilien ist es wohl sehr heiss? — Oh schrecklich, unsere Stadt liegt nur ein Grad vom Äquator entfernt. — Nördlich oder südlich? — Nördlich. — Na, dann geht's ja noch.

und hält ihn mit einem Finger der linken Hand fest bis eine Runde weiter aufgewickelt ist (siehe Bild). Dann lässt sich ohne weiteres im Aufrollen fortfahren. Hat man eine genügend grosse Rolle, so wird das Ende des Streifens mit einer Nadel festgesteckt. Dann beginnt das Formen. Zunächst drückt man mit den Fingern gleichmäßig den Rand etwas in die Höhe; schon ist ein reizender Teller entstanden. Nach etwas mehr Übung im Formen, lassen sich schöne Gegenstände heraus-